

Grußwort im Beauftragungsgottesdienst am 09. Februar 2025 in Bretten

Liebe Gottesdienstgemeinde,

eine Einladung zum heutigen Ereignis hat mich vor einigen Wochen erreicht, ein safe-the-date gewissermaßen, also eine Terminerinnerung. In der war fett gedruckt „Trotz:dem“, wie auch auf dem heutigen Gottesdienstliedblatt. Das hat mich natürlich recht neugierig gemacht hat.

Und nun: ich wurde nicht enttäuscht, habe ich doch manche Auslegung zu diesem Begriff in Ihren Vorstellungen und in der Predigt hören dürfen, habe spüren können, wie Sie, liebe Diakoninnen und lieber Diakon, für Ihren Beruf, für Ihren Einsatz, für Ihre Aufgaben in den unterschiedlichen Bereichen unserer Kirche brennen.

Aber ich habe auch vernommen, dass Gremiensitzungen Ihnen Beschwer machen. Dabei sind diese so wichtig, sind besondere Zeichen der gemeinschaftlichen Leitung und Verantwortung in Gemeinde und Kooperationsräumen, sind Zeichen des demokratischen und geschwisterlichen Umgangs und Austauschs.

Trotz allem, was uns Beschwer macht in unserer Kirche, trotz allem Gegenwind, trotz allem Absinken der Bedeutung der Kirche in unserer Gesellschaft, trotz aller Herausforderungen, die uns Christen hier und weltweit betreffen.

Trotz all dem haben Sie sich für diesen himmlischen Beruf entschieden. Haben diesen zu Ihrer Lebensaufgabe gemacht, schon Erfahrungen gesammelt und in dem so sinnvollen Traineeprogramm Supervision, Weiterbildung und Hilfen erfahren dürfen.

Hier gilt mein Gruß und Dank auch dem landeskirchlichen Beauftragten Joost Wejwer.

Für Ihre Entscheidung für einen Einsatz als Diakonin bzw. Diakon darf ich Ihnen, auch im Namen unserer Landesbischöfin und der ganzen Kirchenleitung, herzlich Dank sagen und Sie herzlich nun auch offiziell begrüßen in der großen Schar der Mitarbeitenden in der badischen Landeskirche.

Für diesen Einsatz und für Sie persönlich wünsche ich Ihnen allzeit Gottes Geleit und Segen.

Und, seien Sie versichert, unsre Gemeinden, die Kooperationsräume und Dienstgruppen, die Menschen in all den Lebensbereichen, in denen Sie tätig sind, freuen sich auf Sie, wo auch immer Sie im Laufe des Berufslebens wirken werden.

Alles erdenklich Gute – und seien Sie Gott befohlen.

Und im nachfolgenden Segenslied werden wir Sie und Ihre Arbeit besonders in den Blick nehmen.

(Der Herr segne dich und behüte dich....)